

Sonntag, 10. November, 14.30-17.30 Uhr

Paulus-Parcours – Ein Leben aus dem Koffer

Sabine Knorr, Gemeindeferentin
Ulrike Krezdorn, Pastoralreferentin



Der Parcours macht Wirkungsstätten des Paulus lebendig.

Um die Frohe Botschaft in die Welt zu tragen, hat Paulus im Laufe seines Lebens etwa 16 000 km zurückgelegt. Durch die rege Schreibtätigkeit des Apostels und seiner Schüler ist vieles von seinen Erlebnissen, aber auch von seiner theologischen Denkweise im Neuen Testament überliefert. Alle sind eingeladen, auf Entdeckungstour zu gehen! Nicht als bloße Zuschauer, sondern als Reisende in und um Gemeindehaus und Kirche herum können Sie Stationen seines Lebens entdecken. Mit Kaffee und Kuchen.

**Zur leichteren Planung ist eine
Anmeldung zum Paulus-Parcours
bis 25.10.2013 erbeten beim
Kath. Pfarramt St. Blasius, Ehingen
Tel.: 07391/8088
E-Mail: StBlasius.Ehingen@drs.de**

Montag, 25. November, 20 Uhr

„Glaube, Liebe, Hoffnung: Wie sind diese Haltungen in unseren Gemeinden lebendig?“ – Vespergottesdienst in der Kirche St. Martinus, Kirchen

Diakon Roland Gaschler, Liturgie
Ensemble Entzücklika mit Alexander
Bayer, Theologe und Liedermacher



Die Kirche St. Martinus lädt zum Beten, Hören und Singen ein.

Paulus spricht vom wirksamen Glauben, der standhaften Hoffnung und der opferbereiten Liebe (1 Thess 1,3). Glaube, Hoffnung und Liebe sind die drei göttlichen Tugenden (1 Kor 13,13), die das persönliche Menschsein reicher machen und das Zusammenleben in der Glaubensgemeinschaft begründen. „Göttlich“ sind diese tauglichen Einstellungen, weil sie uns von Gott geschenkt werden – aus Gnade. Beschenkt werden die Besucher auch durch Lieder des Ensembles Entzücklika, ausgewählt mit Blick auf Paulus. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Kath. Dekanat Ehingen-Ulm
Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, Kirchen

Kirchener Bibel- herbst 2013

„Paulus entdecken“



Mo, 14.10.: Bekehrung des Paulus
Mo, 28.10.: Bibel teilen
So, 10.11.: Paulus-Parcours
Mo, 18.11.: Bibel teilen
**Mo, 25.11.: Vespergottesdienst mit
Ensemble Entzücklika**

**Bischof-Sproll-Gemeindehaus,
Brunnenstraße 34,
89584 Ehingen-Kirchen**

Kennen wir Paulus? Das meiste, was die meisten von Paulus wissen, ist nicht ganz richtig. Nämlich: Er ist bei seiner Bekehrung vom Pferd gestürzt, aus dem Sattel zu Boden geworfen. Und: Er wurde durch seine Bekehrung vom Saulus zum Paulus, hat seinen Namen geändert.

Ist Paulus überhaupt vom Pferd gefallen? In der Apostelgeschichte steht bloß: „Er stürzte zu Boden und hörte, wie eine Stimme sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ (Apg 9,4) Es wird gar kein Pferd erwähnt! Und hat Saulus bei seiner Bekehrung wirklich seinen Namen geändert? Die Apostelgeschichte wechselt zwar im 13ten Kapitel den Namen. Es steht dort aber nur: „Saulus, der *auch* Paulus hieß“ (Apg 13,9). Die Juden hatten oft zwei Namen, den hebräischen und einen für die griechisch-römische Welt. So auch bei Saulus, lateinisch Paulus, zwei Namen, die er parallel verwendete.

Paulus genauer kennenlernen, lohnt sich. Seine Briefe geben uns konkrete Lebenshilfe. Seine Botschaft fordert uns heraus, weil sie nicht einfach unserem heutigen Lebensgefühl entspricht, sondern das Christsein gerade in seiner provokanten Erscheinung vorstellt. Sein Leben macht den Glauben konkret. Sein Wirken kann uns begeistern. Dazu noch unzählige Anregungen, wie wir den Glauben in Gemeinschaft gestalten können: hoffend und liebend.

Die Termine können einzeln besucht werden. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich (außer Paulus-Parcours). Infos: Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de
Mitfahrgelegenheiten werden gerne vermittelt.

Montag, 14. Oktober, 20 Uhr

Die Bekehrung des Paulus und unsere innere Erneuerung

Dr. Wolfgang Steffel,
Dekanatsreferent Ehingen-Ulm



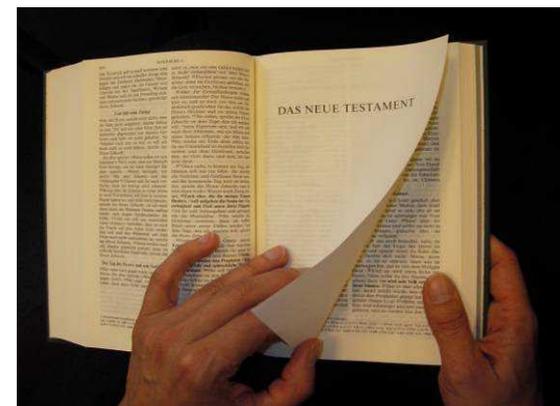
Ein Bibelzollstock verschafft paulinische Einsichten.

Paulus selbst sagt nichts zu den Dingen, die wir von ihm zu wissen glauben: kein Wort zum Namenswechsel, kein Wort zum Sturz. Er sagt zu seiner Bekehrung schlicht: „Als es aber Gott, der mich durch seine Gnade berufen hatte, gefiel, mir seinen Sohn zu offenbaren, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da wandte ich mich nicht an Fleisch und Blut um Rat.“ (Gal 1,15f) Der Kern seiner Bekehrung ist auch Kern unseres Glaubens: Christus in uns erfahren. Und was daraus folgt, war für Paulus typisch und sollte es für uns sein: ein Leben voller Hingabe. Alle sind mit einem Bibelzollstock in Händen hautnah am Thema. Sie messen sich Paulus an und mit ihm Christus, von dem Paulus sagt, dass er ihn früher nach menschlichen Maßstäben eingeschätzt habe, jetzt aber nicht mehr (vgl. 2 Kor 5,16). Den Christus, der einen neuen Maßstab in die Welt gebracht hat, hat der Völkerapostel in die ganze Welt getragen.

Montag, 28. Okt. und 18. Nov., 20 Uhr

„Wir beten immer für euch“ und: „Dankt dem Vater mit Freude“ – Zwei Abende zum Bibelteilen

Maria Betz und Ferdinand Hirninger,
vom Kirchengemeinderat Kirchen



Bibelteilen bietet einen guten Zugang zu Paulus.

Wir lesen gemeinsam die Zweite Lesung des kommenden Sonntags, also in den paulinischen Briefen. In sieben Schritten lassen wir die Texte auf uns wirken. Die Methode „Bibel teilen“ ist in Südamerika und Afrika entstanden und inzwischen in der ganzen Welt üblich. Sie bietet einen alltagsbezogenen und lebensweltnahen Zugang zum „Buch der Bücher“. Bibelkenntnisse werden dabei bewusst nicht vorausgesetzt. Jeder kann und soll seine Deutung der Bibelstelle einbringen. Die unterschiedlichen Ansichten der Gesprächsteilnehmer können die eigene Sicht weiten. So entfaltet die Bibel im Gespräch untereinander ihre ganz eigene Kraft und wird als Hilfe fürs Leben erfahrbar.